




Umweltbundesamt

Wörlitzer Platz 1, 06813 Dessau-Roßlau

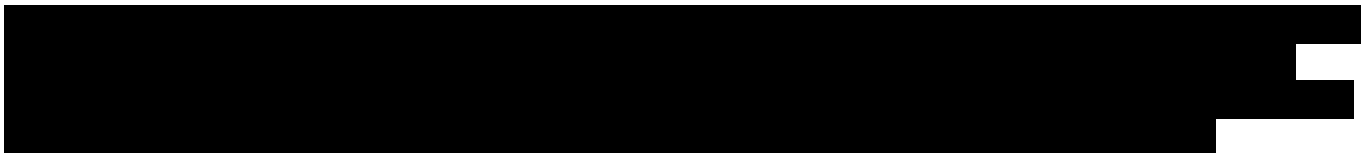
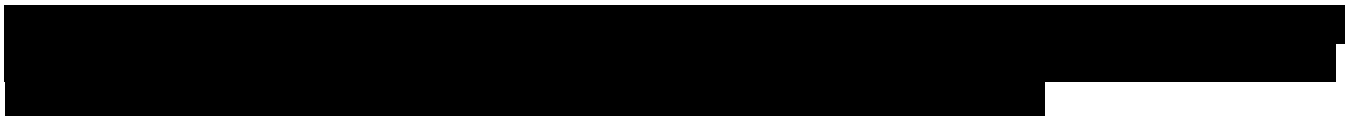


Datum: den 11.11.2008
Bearbeiter: Dir. Prof. Dr. H. H. Dieter
Tel.-Durchwahl: 
Telefax: 
Netzipost: 
Geschäftszeichen: II 3.6 – 26000-1/1
(Bitte stets angeben)

Bewertung von EDTA und Clofibrinsäure im Trinkwasser

Ihr Schreiben III/33/53.1 

Sehr geehrte Damen und Herren,



Etwas anders ist die Bewertungssituation bei **Clofibrinsäure**. Toxikologische Daten zur wissenschaftlichen Herleitung eines lebenslang gesundheitlich duldbaren Leitwertes sind hier nicht verfügbar. Die Struktur dieses Stoffes bietet allerdings auch keinerlei biochemisch-toxikologischen Verdachtsmomente.

☐ **Dienstgebäude Berlin-Grünwald**, Bismarckplatz 1
Tel.: 030/8903-0, FAX: 030/8903-2285
<http://www.umweltbundesamt.de>

Verkehrsverbindungen:
Busse: 110, 129 (Bismarckplatz)

☐ **Dienstgebäude Dessau**, Wörlitzer Platz 1
06813 Dessau; Tel.: 0340/2103-0
<http://www.umweltbundesamt.de>

Verkehrsverbindungen:
stündlich RE 3 von Berlin-Zoo und -Wannsee

☒ **Dienstgebäude Berlin-Dahlem**, Corrensplatz 1
Tel.: 030/8903-0, FAX: 030/8903-1830
<http://www.umweltbundesamt.de>

Verkehrsverbindungen:
U-2 / Thielplatz + 5 Min Fußweg
S-1 / Lichterfelde West + 10 Min Fußweg

Außerdem führen die im Trinkwasser mitunter messbaren Werte auf tägliche Expositionen an Clofibrat, die nur winzige Bruchteile dessen betragen, was an Clofibrat in therapeutischer Absicht pro Person und Tag oft monate- bis jahrelang eingenommen werden darf.

Das UBA hat deshalb für Clofibrat zwar keinen gesundheitlichen Leitwert abgeleitet, empfiehlt jedoch schon seit einiger Zeit die Einhaltung seines GOW von 3 µg/l aus der Empfehlung vom März 2003. Auch dieser Wert wird von den uns von Ihnen übermittelten Messwerten bei weitem nicht erreicht (Maximalwert: 0,32 µg/l Clofibrinsäure).

Auch die Belastung besagten Trinkwassers durch Clofibrinsäure bietet deshalb keinerlei Anlass zu gesundheitlicher Besorgnis. Wie bei EDTA wären Anstrengungen zur Minderung der Clofibrat-Werte allenfalls auf Grundlage von § 6(3) TrinkwV 2001 zu begründen.

Als Zielwerte (nicht als GOW) für Maßnahmen auf Basis § 6(3) TrinkwV 2001 könnten aus trinkwasserhygienischer Sicht pro Stoff Vorsorgewerte im Bereich von ≤0,1 µg/l bis 10 µg/l (EDTA) und ≤0,1 µg/l bis 3 µg/l (Clofibrat) eingesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Dr. H.H. Dieter